

Verein Starke Eltern – Starke Jugend S.E.S.J.

Jahresbericht 2019 (4. Vereinsjahr/3. Projektjahr)

Der **Verein Starke Eltern – Starke Jugend S.E.S.J.** wurde am 21. Oktober 2015 von Fachleuten aus den Bereichen Jugendarbeit, Berufsbildung und Integrationsförderung gegründet, um das Projekt „Eltern stärken – Jugend fördern“ zu realisieren. Der Verein setzt sich zum Ziel, Eltern von Jugendlichen zu unterstützen, die sich in herausfordernden Situationen zwischen Schule und beruflicher Bildung befinden. Der Verein S.E.S.J. will einen Beitrag zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen aus sozio-ökonomisch schwächeren Familien leisten.

Seit dem 1. Februar 2017 besteht an der Weberstrasse im Zürcher Stadtkreis 4 die Geschäftsstelle des Vereins S.E.S.J., die im Rahmen des Projekts „Eltern stärken – Jugend fördern“ ein kostenloses, niederschwelliges Beratungsangebot macht, Informationen vermittelt und Veranstaltungen durchführt. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Eltern mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen, stehen aber grundsätzlich allen Interessierten offen.

Projekt „Eltern stärken – Jugend fördern“

Umfang und Nutzen des Beratungs- und Informationsangebots

Im Berichtszeitraum vom 1.1.2019 bis 31.12.2019 wurde das Beratungsangebot von 95 Elternpaaren oder – teilen genutzt (Vorjahr: 91). Pro Fall fanden wie im Vorjahr durchschnittlich zwei persönliche oder telefonische Kontakte bei einer Dauer von je einer Stunde statt.

Stärker akzentuiert hat sich die Zusammensetzung der Zielgruppe: Über 80% der beratenen Eltern haben einen Migrationshintergrund. Sie stammen in erster oder zweiter Generation aus rund 25 verschiedenen Herkunftsländern und sind mehrheitlich den sozioökonomisch schwächeren Bevölkerungsschichten zuzuordnen. Dass die Angebote von S.E.S.J. kostenlos, unkompliziert und in mehreren Sprachen verfügbar sind, erwies sich weiterhin als entscheidender Faktor für die Akzeptanz und die Inanspruchnahme. Die Kenntnisse der deutschen Sprache sind in vielen Fällen ungenügend. 40-50% der Beratungsgespräche wurden in einer anderen Sprache als Deutsch durchgeführt.

Die Beratungsthemen drehten sich mehrheitlich um Lehr- oder Schulabbrüche, fehlende Perspektiven nach der Oberstufe oder generell um das Schweizerische Schul- und Bildungssystem. Oft zeigte sich, dass Schwierigkeiten in der Schule oder am Ausbildungsplatz oft im Kontext anderer Probleme rund um Migration und Integration bestehen.

9 Veranstaltungen im Sozialraum der Eltern wurden von insgesamt 165 Müttern und Vätern besucht. Die themenspezifischen Anlässe (z.B. Bildungssystem, Lehrstellensuche, Lehrabbruch, Zwischenlösungen) fanden teilweise mit Übersetzung statt.

Nachträgliche Befragungen der Eltern ergaben, dass die Angebote von S.E.S.J. einen wichtigen Beitrag leisten können, wenn es darum geht, sich über das Schweizerische Bildungssystem zu informieren, oder eine Anschlusslösung z.B. nach der obligatorischen Schulzeit oder nach einem Lehrabbruch zu finden. Die Rückmeldungen der Betroffenen sind durchwegs positiv. Neben der statistischen Erhebung der Nutzerprofile sowie Art und Umfang der bei S.E.S.J. nachgefragten Angebote werden zusätzliche Möglichkeiten geprüft, die Wirkung der Beratungen und der Veranstaltungen zu evaluieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntmachung des Projekts bei den Zielgruppen und die Pflege des Netzwerkes von Kooperationspartnern banden auch im Berichtsjahr beträchtliche Ressourcen. Die Projektmitarbeitenden mit Migrationshintergrund leisten hier einen wichtigen Beitrag. Neben Deutsch beherrschen sie je eine Muttersprache wie spanisch, portugiesisch oder albanisch und können so die Angebote von S.E.S.J. im Sozialraum der fremdsprachigen Zielgruppen vorstellen und die Kooperation mit relevanten Organisationen unterstützen.

Neben den klassischen Werbemitteln wie Broschüren und Flyern in verschiedenen Sprachen wird die Website laufend aktualisiert und die Präsenz auf Socialmedia gepflegt. Vermehrt kommen Videos und Powerpointpräsentationen zum Einsatz.

Die Etablierung des Bekanntheitsgrades von S.E.S.J. bei zuweisenden Stellen und Fachpersonen ist weiter fortgeschritten. Hingegen muss sich die eigentliche Zielgruppe potentiell interessierter Eltern ständig erneuern, weil das Interesse an den spezifischen Angeboten von S.E.S.J. nur über einen relativ kurzen Zeitraum besteht. Deshalb sind grosse Anstrengungen notwendig, um Eltern mit Migrationshintergrund kontinuierlich, frühzeitig und auch präventiv in ihrem Sozialraum anzusprechen.

Projektteam

Die Projektleitung und damit die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Entwicklung des Konzepts liegt bei Giuliana Lamberti (70%, Beratungssprachen Deutsch/Italienisch/Französisch, seit 1.10.2016).

Die Suche nach gut qualifizierten und vernetzten, mehrsprachigen Projektmitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund gestaltet sich nach wie vor anspruchsvoll. Im Berichtsjahr haben für S.E.S.J. gearbeitet:

Projektmitarbeiterinnen (total 30%)

Edna Pariaug (Beratungssprachen Spanisch/Deutsch, seit 1.9.2018)

Sandra Ferreira (Beratungssprachen Portugiesisch/Deutsch, bis 30.08.2019)

Joao Ferreira (Beratungssprachen Portugiesisch/Deutsch, seit 1.9.2019)

Habie Delihassani, (Beratungssprachen Albanisch/Deutsch, seit 1.9.2019)

Finanzen

Infolge der Beitragskürzung des Stadt Zürich mussten wir für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag von Fr. 20'000.- budgetieren. Bei einem Defizit von „lediglich“ Fr. 11'000.- schliesst die Vereinsrechnung besser als geplant: notwendige Investitionen im Bereich von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wurden auf das Jahr 2020 verschoben und die budgetierte Lohnsumme für die Projektmitarbeiterinnen nicht ausgeschöpft wurde.

Namhafte Beiträge und Spenden wurden geleistet von:

- Stadt Zürich, Sozialdepartment, Fr. 60'000.-
- Paul Schiller Stiftung, Fr. 35'000.-
- Beisheim Stiftung, Fr. 25'000.-
- Stiftung Zürich-Jobs, Fr. 40'000.- (für das Jahr 2020)
- Weihnachtsspende des Teams RenaissanceRe Europe, Fr. 1'080.-

Vielen Dank!

Ausblick

Der Verein S.E.S.J. rechnet im kommenden Jahr mit einer ähnlich hohen Anzahl an Beratungen und Veranstaltungen, die zunehmend in Fremdsprachen erfolgen werden. Die Finanzierung des vierten Projektjahres ist dank des Beitrages der Stadt Zürich und der Stiftung Zürich-Jobs sowie den vorhandenen Eigenmitteln gesichert.

Der Verein rechnet damit, dass die Stadt Zürich das Projekt ab 2021 mit einem regelmässigen Beitrag unterstützt, der ca. die Hälfte der Projektkosten bzw. leistungsorientiert diejenigen Kosten deckt, die für Stadtzürcher Eltern anfallen.

Das Projekt wird auch in Zukunft nicht hauptsächlich durch die öffentliche Hand finanziert werden können, deshalb muss der Verein jährlich Fr. 80'000.- bis 100'000.- mittels Fundraising erwirtschaften, um das Projekt im bisherigen Umfang weiterführen zu können. Aus diesem Grund wurde bereits im Laufe des Jahres 2019 die Zusammenarbeit mit einer professionellen Fundraisingagentur begonnen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich zu regulären Vorstandssitzungen im Juni, Oktober und November 2019. Daneben nahmen einzelne Vorstandsmitglieder an insgesamt sieben bilateralen Treffen mit der Projektleiterin teil.

Vorstandsmitglieder:

Marília Mendes, Präsidentin
Osman Osmani
Alex Wick

Zürich, 01.03.2020

Marília Mendes, Präsidentin